

Marburger Bund  
Bundesverband  
Reinhardtstrasse 36  
10117 Berlin

15.03.06

**Trillerpfeifen und andere Lärminstrumente schädigen die Ohren der Kundgebungsteilnehmer**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich verfolge seit längerer Zeit, dass auf allen Protestkundgebungen im Rahmen des Arbeitskampfes von Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Kolleginnen und Kollegen aus dem Gesundheitswesen Trillerpfeifen und andere Lärminstrumente als Mittel des akustischen Protests zum Einsatz kommen.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass dies eine massive Gefährdung der Gesundheit der jeweiligen Kundgebungsteilnehmer bedeutet.

Der durch die Trillerpfeifen und andere Lärminstrumente verursachte Lärm schädigt die Innenohrorgane der Menschen.

Insbesondere im Hochtonbereich bestehen bei nahezu allen Menschen ab einem gewissen Alter deutliche, aber oft unbemerkte Innenohrüberforderungen, so dass gerade der hochfrequente Lärm der Trillerpfeifen sich besonders aggressiv an den Innenohrorganen auswirkt und dort zu erheblichen Überforderungen der jeweils vorhandenen biologischen Innenohrqualität führt.

Die Folgen für die Kundgebungsteilnehmer sind:

Akute Hörstürze bzw. Auftreten eines Hörverlustes bzw. zunehmender Hörverlust,  
Auftreten eines Tinnitus bzw. Zunahme eines bereits vorbestehenden Tinnitus, Auftreten einer Hyperakusis (=schmerzhaftes Hören) bzw. Zunahme einer vorbestehenden Hyperakusis.

Gleiches gilt für die Innenohrüberforderungssymptome wie Druck im Ohr (=Schwellung des überforderten Innenohrorgans), Dysakusis (=Hörverzerrung), Schwindel und Morbus Menière.

Obwohl sich Trillerpfeifen besonders negativ am Ohr auswirken sollten auch andere Lärmquellen (Tüten, Trommeln, etc.) vermieden werden, da Lärm generell die Hörorgane schädigt.

Es sollten gerade Ärztinnen und Ärzte wissen, dass manifeste Innenohrüberforderungen von ihnen selbst (den offiziellen HNO-Richtlinien folgend) zwar behandelt werden, aber letztendlich als unheilbar eingestuft werden.

Ich glaube kaum, dass es der Bevölkerung nützt, mitansehen zu müssen, dass der deutschen Ärzteschaft der Zusammenhang zwischen Lärm und Innenohrüberforderung nicht klar zu sein scheint.

Ich empfehle allen Kolleginnen und Kollegen, welchen dieser Zusammenhang soweit unbekannt zu sein scheint, dass sie sich offensichtlich offenen Ohrs in eine akustische Selbst- und Fremdschädigung hineinlärmen, meine Informationswebsite:

[www.dasgesundeohr.de](http://www.dasgesundeohr.de) und [www.dr-wilden.de](http://www.dr-wilden.de).

Sollte seitens des Marburger Bundes und der dort organisierten Kolleginnen und Kollegen ein weiterführendes Interesse an der angesprochenen Thematik bestehen, stehe ich jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Lutz Wilden